

1785.

Dienstag, den 22. März.

No. 24.

Hessen.  
privilegiertes  
Land-Darmstädtische  
legirte  
Zeitung.

## Ausländische Nachrichten.

Wien, vom 15. März.

Seit der letzten Sonntagigen holländischen und Reichspost haben sich die Kriegsaspekte merklich vergrößert; alle Zubereitungen werden verdoppelt, und es ist nur gar zu wahrscheinlich, daß des Kaisers Majestät in wenigen Tagen von hier nach den Niederlanden abgehen. — Das Gerücht ist hier allgemein, daß in den westphälischen und schlesischen Staaten des Königs von Preussen Truppenbewegungen bemerkt werden, die jeden Nachbarn durchaus aufmerksam machen müssen; und so steht es auch bei der französischen Grenze aus. — Daß das evangelische Konsistorium von Teschen nach Wien kommen soll, ist entschieden. — Horas und Kloska Todesurtheil ist folgendes: Sie sollen von unten herauf lebendig gerädert, dann ihnen der Kopf abgeschlagen, die übrige Glieder gewürfelt, die Köpfe in ihre Geburtsörter geschickt, und die Viertel an den Thoren der 4 Siebenbürgischen Hauptstädten angenagelt, zur öffentlichen Schau bis zu ihrer Verwesung ausgesetzt bleiben. — Dem Kardinal Bathiani und allen ungarischen Bischöffen, die bisher in dem Königl. Locumtenentialrath und der Septemviral-Tafel Siz nahmen, soll die Erklärung gemacht worden seyn: Se. Maj. der Kaiser würden es gerne sehen, daß die Geistlichen sich blos mit dem Heil der Seele beschäftigen, und sich in die politischen und

Civilangelegenheiten der weltlichen Departements gar nicht mehr mischten. — Herr von Rezer, der das bekannte schöne Gedicht auf den Tod der unvergeßlichen Kaiserin geschrieben, und bis jetzt Koncipist an der Kais. Bücher-Censur war, ist zum Custos der Kais. Bibliothek mit 2000 fl. Gehalt angestellt worden. — Der quiesirende Regierungskoncipist Kirchstätter, ist statt des Kaiserl. Rathes Kiedel, zum teutschen Vorleser beim Fürsten von Kauniz mit 800 fl. angestellt worden.

Nach einer K. K. Resolution vom 10ten v. M. darf kein Geistlicher zwei Aemter zugleich verwalteten. Diejenige, die gegenwärtig mehrere haben, müssen alle bis auf eins abgeben. — Es werden die kurz vorher noch langsam betriebene Arbeiten an den neuen Festungen in Böhmen wieder mit größerer Lebhaftigkeit beschleuniget.

Die Feinde des Herrn Direktors von Quarin haben den Ruf verbreitet, daß das allgemeine Krankenhaus aufgehoben, und statt dessen mehrere kleinere in verschiedenen Vorstädten errichtet werden würden. Diese böhnische Nachricht kann durch nichts feierlicher widerlegt werden, als durch das Handbillet, welches Herr v. Quarin erst in verfloßener Woche erhielt: Lieber Quarin! ich komme eben vom Krankenhause, und muß Ihnen zu Ihrem Troste sagen, daß ich mit der Ordnung, Pünktlichkeit und Reinlichkeit, die Sie erhalten, ungemein zufrieden bin.

Joseph.

